



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

138 (15.6.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35529)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Intrate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Heftchen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Er erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 133, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 15. Juni 1888.

Ortsverein der deutschen Tischler
(Schreiner)
und verwandten Berufsgenossen.
Mannheim.
(Gewerkverein.)
Samstag, 16. Juni, Abends 7/9 Uhr
im Lokal zum halben Mond
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. An-
trag zum Wiedereintritt in den Orts-
verband, 3. Verschiedenes.
Es werden die Mitglieder ersucht,
recht zahlreich zu erscheinen. 10280
Der Vorstand.

Gewerkverein
der Maurer und Steinhauer
Mannheim.
Lokal K 4, 1, Redarhafen.
Sonntag, den 17. Juni 1888
von 9 bis 11 Uhr
Mitgliederversammlung.
Kassentag und Aufnahme neuer Mit-
glieder. 10290
Der Vorstand.

Arbeiter-Forth-Berein
R 3, 14.
Der bevorstehenden Abrechnung der
Medicinal- und Hilfskassen wegen, er-
suchen wir um pünktliche Einzahlung
der Zahlungen im Laufe dieses Monats.
Wir machen besonders darauf auf-
merksam, daß die Beiträge zu sämtlichen
Kassen nicht nach Ablauf der Woche
oder des Monats zu zahlen sind, sondern
bei Beginn derselben. 100731
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Heute Abend 16468
Probe.
Biederhalle.
Heute Freitag Abend 9 Uhr
Probe. 4018

Gesangverein Bavaria
Heute Freitag, Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bittet
9192 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“
Freitag, Abends 9 Uhr
Probe.
21802 Der Vorstand.

Reine Traubenweine
Bürkheimer Weißwein
pro Flasche 60 Pfg.
Bürkheimer Rothwein
pro Flasche 70 Pfg.
Ruppertsberger Traminer
pro Flasche 80 Pfg.
Jungelheimer rothen
pro Flasche 100 Pfg.
ohne Glas, in Gebinden billiger
empfehlen 9006
Carl Mayer,
Theehandlung, F 5, 15/16.

D 6, 13. D 6, 13.
„Zum goldenen Wolf“
Das beste Bier im ganzen Land
ist wie uns allen wohlbekannt
im „goldenen Wolf“
beim Franzel 9683
Die Speisen sind famos
und die Portionen groß.
Mehrere Stammgäste
mit rothen Nasen.

H 5, 2. H 5, 2.
Möbel,
Betten, Spiegel, Matratzen
alles was man in eine Haushaltung
braucht, empfiehlt zu billigen Preisen.
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei 6783
Friedrich Rötter.

Salatkartoffel
per Pfund 3 Pfg.
von Schillingsohe Verwaltung,
H 5, 1. 9441

Feuerwehr (Hilfsmannschaft.)
Diejenigen Mitglieder gedachter Mannschaft, welche
am 1. Juni d. J. das 35. Lebensjahr zurückgelegt
haben, mithin nicht mehr verpflichtet sind Feuerwehrdienste
zu leisten, werden hiermit aufgefordert — behufs Streichung
aus der Liste — die innehabende Kennkarte nebst Statuten
an den Schriftführer der Feuerwehr Herrn W. Siegel auf
dem Rathhause dahier, 2. Stock Zimmer No. 4,
abzugeben.
Mannheim, den 12. Mai 1888. 97631
Der Führer der Hilfsmannschaft:
C. Heyd.

Verein deutscher Kampfgenossen.
Sonntag, den 17. ds. Mts. findet der projectirte
Ausflug
nach dem Niedertal mittelst Salonboot statt.
Zur Verherrlichung der Fahrt wird auf dem Boot
eine Kapelle concertiren. Einladungen sind gestattet
für Jedermann und haben Nichtmitglieder gleiche Fahrkarte.
Die Karte für hin und zurück kostet à Person 2.50
M. und sind von heute an in Empfang zu nehmen bei den Herren:
Wiedenborn, Präsident, Q 3, 5, Volk, Barbier, G 8, 5, Fein, Wirth, F 4, 4,
Laible, Wirth, G 8, 20, Heller, Wirth, grünes Haus, U 1, 1.
Für gute Speisen und Getränke auf dem Boot ist gesorgt.
Abfahrt bei der Ueberfahrtsbrücke nach Ludwigshafen früh 4 1/2 Uhr.
Um pünktlich 8 Erscheinen bittet 10148
Der Vorstand.

Mannheimer
Ruder-Gesellschaft.
Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer
verehr. Mitglieder, daß die Eintrittskarten zu
der am Sonntag stattfindenden
Regatta
von heute bis incl. 16. Juni bei unserm ersten
Schriftführer Herrn M. Kraemer, Lit. G 7, 20,
sonst Abends von 7 Uhr ab, im Boothaus-Local,
in Empfang genommen werden können.
Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam,
daß unsere Mitglieder Tribünenkarten zu er-
wähnten Preisen à M. 1.50 erhalten können.
Der Vorstand.

„Thalia.“
Sonntag, den 17. Juni a. c. 10002
Ausflug
nach Heppenheim u. Umgegend.
Abfahrt Morgens 6 Uhr 20 Min. am Hauptbahnhof.
Zur zahlreichsten Theilnahme der verehr. Mitglieder ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Frohsinn.
Sonntag, den 16. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Vereinslocal
Humoristischer Familien-Abend,
wozu die verehr. Mitglieder nebst Familien mit dem Anfügen freundlichst ein-
geladen werden, daß Einführungen gestattet sind. 10242
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Sonntag, den 24. Juni 1888
Familien-Ausflug
nach Frankenstein und Umgegend (Nietzplatz),
wozu unsere verehr. Mitglieder freundlichst einladen. 9878
Der Vorstand.

Alle Nähere durch Rundschreiben.
Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.
Schweigger Vorstadt.
Zur Feier unseres IV. Stiftungsfestes
findet
Sonntag, den 17. Juni d. J. im Stefanienschlößchen eine
Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz
statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde
des Vereins höflich einladen. 9547
Anfang 8 Uhr.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Vorschläge für Einführende
sind im Vereinslokale zu machen. Der Vorstand.

Medizinal- + Verband.
Wir eruchen die Verbandsmitglieder die für das erste Halbjahr
fälligen Beiträge bis längstens 1. Juli d. J. entrichten zu wollen, wobei wir
besonders auf § 8 Abs. 12 des Verbandsstatuts verweisen. 9885
Der Vorstand.

Gewerbe- u. Industrie-Verein
Mannheim.

Das Groß- Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 20. Mai l. J.
No. 10088 Nachstehendes zu unserer Kenntniß und weiteren Vermittelung ge-
bracht:
Die Vertwilligung von Bewilligungen zum Besuch von Ausstellungen betr.
An die dem Landesverbande angehörenden Gewerbevereine!
Wir gedenken auch im laufenden Jahre, minder vermöglichen Ritzern so-
wie Arbeitern einen Ausstellungsbesuch durch Bewilligung von Zuschüssen zu
dem dadurch für sie entstehenden Aufwand zu erleichtern. Von den mangelnd
Ausstellungen, welche stattfinden werden, kommt, soweit nicht im einzelnen Falle
für eine Abweigung besondere Gründe geltend zu machen sind, nur die deutsch-
nationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München in Betracht.
Auf letzterer sind vorzugsweise vertreten die Erzeugnisse der Gold- und
Silber-Schmiedekunst, der kunstgewerblichen Verarbeitung von Eisen, Kupfer und
Zinn, sowie von Holz (Möbelschreiner, Schnitzerei und Drechselerei, Rahmen-
und Leistenfabrikation) und Keramik (Töpferei), ferner jene der Glasmalerei,
der Decorationsmalerei, des Buchbindergewerbes und des Tapetierens.
Wir veranlassen nun die Gewerbevereine, nach Benehmen mit an ihrem
Sitze etwa bestehenden Arbeitervereinen, uns Vorschläge von solchen Ritzern
und Arbeitern zu machen, für welche nach ihrer hervorragenden Tüchtigkeit und
Strebsamkeit und ihrem besonderen Gewerbe der Besuch der Münchener
Ausstellung von Werth sein kann, welche aber nach ihren Vermögens- und Er-
werbverhältnissen nicht in der Lage sind, den ganzen mit einem Besuche ver-
bundenen Aufwand aus eigenen Mitteln völlig zu bestreiten.
Wir bemerken, daß die Bewilligung eines Zuschusses an die Bedingung
geknüpft wird, daß ein jeder mit einem Zuschusse Bedachter über seine Wahr-
nehmungen entweder in dem Vereine, welchem er als Mitglied angehört,
einen mündlichen oder aber einen hierher vorzulegenden schriftlichen Bericht zu
erlangen hat, und daß im Zweifel diejenigen einen Vorzug haben werden, welche
sich an den Bestrebungen für Förderung des Gewerbes zu betheiligen pflegen.
Was die Wahl des Zeitpunktes für den Besuch von München anbelangt,
so wollen wir nicht unterlassen anzufügen, daß den 1. August d. J. auch eine
Ausstellung von Motoren und Arbeitsmaschinen für das Kleinergewerbe eröffnet
wird, deren reichlichen Besichtigung in Aussicht stehen soll.
Der Einwendung der Anmeldungen zu Bewilligen und der gütlichlichen
Ausfertigung über dieselben von Seiten der Gewerbevereine sehen wir bis
längstens 15 Juni entgegen.“
gez. Turban.

In dem wir diesen Vorlaut unsern Mitgliedern, sowie dem hiesigen Arbeit-
terbildungs-Verein zur gefälligen Vornachachtung mittheilen, bemerken wir, daß
Gesuche die unsere Vermittelung wünschen, längstens bis 18. Juni l. J. bei
uns vorgelegt sein müssen, wenn solche Berücksichtigung finden sollen. 9691
Mannheim, den 1. Juni 1888.
Der Vorstand
des Gewerbe- und Industrie-Vereins Mannheim.
W. Bouquet.

I. Athleten-Club „Germania.“
Abendabende: Senioren - Mannschaft
Montag und Donnerstag.
Junioren - Mannschaft: Dienstag und Freitag.
Trageabteilung: Jeden Mittwoch, Samstags!
Allgemeine Übung sammtl. Mitglieder. Die Übungs-
stunden dauern stets von 8-10 Uhr Abends.
Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritte als Mitglied können
jederzeit bei dem Vorstände schriftlich oder mündlich
gemacht werden. 16481

Stadt-Park Mannheim.
Von Sonntag, den 20. Mai ab 8580
beginnen wieder die
regelmässigen Concerte
so zwar, daß an den Wochentagen je ein Concert des Abends, an Sonn-
tagen je zwei Concerte Nachmittags und Abends stattfinden werden, bei
ungünstiger Witterung im Saale.
Die Abonnenten werden bringen ersucht, ihre Karten vorzuzeigen, da
ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann. Der Vorstand.

Café zur Oper
Restaurant. 8881

Münchener Hofbrauhaus-Bier
(einziger Ausverkauf im Großherzogthum Baden).
F. A. Weickgenannt.

Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“
Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a. Rh.
Vorzügliches Bier!
Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche!
Electrische Beleuchtung! 9958

Prima Speyerer Bier,
Eisige Brauerei 1/2 Str. 10 Pf.
Mittagstisch von 50-80 Pf.
Barnes Frühstück
von 30 Pf. an (la Soufflé u.)
Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit. — Vorzüglicher
Abendstisch. 6285

Waschstoffe.

Alle Arten Cattune, Battiste, Zephyrs und Satins u. s. w. garantirt Waschücht in großer Auswahl. Waschstoffe im Preise unter 40 Pf. führe ich nicht. Dagegen empfehle in großen Massen speciell die Qualitäten zu

40, 50 & 60 Pfg.

Neuheiten in Mousselines, Zephyrs & Satins in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Moritz Kahn vorm. Gebr. Hirsch

D 3, 7. Mannheim. An den Planken.

!!! Zur gefälligen Nachricht. !!!

Neben der seit Jahren von mir betriebenen Tricot-Confection für Damen, Knaben und Mädchen habe ich nunmehr auch eine

Abtheilung für Herren-Tricot-Garderobe

eröffnet. Neben fertigen Garderobestücken halte ich Tricotstoffe in allen Qualitäten und Farben auf Lager und geschieht auch Anfertigung nach Maß zu billigen Preisen in solidester Ausführung.

„Excelsior“ Herren-Tricot-Jaquet elegant, bequem M. 15. 75 Pfg. und nur

Alle Arten Sports-Dosen für Turner, Ruderer und Radsfahrer à Paar von M. 6.— an. Tricot-Jacken in Baumwolle von M. 2.— an, in Wolle von M. 5.— an.

F. W. Leichter, Strumpf- & Tricotwaren B I, 5.

Tricot-Confection für Herren, Damen und Kinder. Normal- und Reform-Bekleidung.



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen.

Alle Corsetten sind mit Stempel

„Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:

Friedrich Bühler, D 2, 11.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser



Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend

J. H. Kern, C 2, 11.

H. Gräff II., S 3, 7.

Käfer-Vertilgung

sicherer Erfolg. 9960
Frau Schmittus,
R 6, 18, 4. St.

Regelbahn

im „Badner Hof“
Donnerstag Abend
zu vergeben. 10014

Miethverträge

practische Hauszinsbüchlein

stets vorräthig in der

Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt

Wendling, Dr. Haas & Co.

Bielefelder Leinen-Reste

C 1, 1 J. Mothwurf, Hoflieferant C 1, 1.
Eisäcker Weißwaaren- & Leinen-Lager. Wäsche-Fabrik.

Deutsche Universal-Wäsche.

Kragen, Manschetten und Vorhemden.
Kein Gummi, geruchlos im Tragen, werden weder gewaschen noch gebügelt und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder die Façon, noch die schneeweiße Blausfarbe.

Elegant, Ersparniß & solid.

Zu haben bei
Fritz Bibel, Kunststraße N 3, 11.

Im Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe:

Makartbouquets Todtenbouquets

künstliche Pflanzen

zu Fabrikpreisen.

Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik

F. Naschold, C 1, 1.

S. Meyer & Sohn, C 3, 20.

Lager von

technischen Gummi- und Asbest-Artikeln für Verpackung,

Schläuche für Wasserleitung

und andere Zwecke

in vorzüglicher Qualität zu mäßigen Preisen.



Christ. Franz J 4, 10.

Bechte mich mein äußerst reichhaltiges Lager in weiblichstem
Singer und der Maschinist Co. Coventry
sowie alle Sorten Knabenvelocipeden
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Karl Jlg.

Kunst- und Handels-Gärtnerei

am Friedhof

empfiehlt sich im Anlegen und Erhalten von Gräbern u. Plätzen.
Bestellungen auch im Laden Q 1, 1.

A. Schuler Ludwigshafen a. Rh.

Zimmer- und Gartengewehre, Flobert	v. M. 10 an
mit gasdichten Verschluss	14 "
Revolver, 7 mm Lefaucheur	5 "
7 mm Zentralfeuer (Constabulary)	10 "
Lefaucheur-Klanten	25 "
Zentralfeuer	30 "

Für Wiederverkäufer Rabatt. 4898

Zur Vertilgung von

Dalmatiner Insektenpulver

aus todtten geschlossenen Blüthen, garantirt rein, ist das beste 10140

Insektenvertilgungsmittel

Ich verkaufe dasselbe lose vorgewogen, wodurch die theure Verpackung erspart wird; die Wirkung ist zum mindesten ebenso gut, als bei den unter hochtönenden Namen angezeigten Präparaten.

Wiederverkäufer En-gros-Preise.

Louis Lochert, R 1, 1 am Speisemarkt.

Schnaken und Motten etc.

Ich empfehle:

abgelagerte milde Speiseöle, kry stallklare fettreiche Salatöle, hochfeine Tafelolivenöle, per Liter 55, 70, 80, 100, 134 und 160 Pfg.

Verkauf nach Maß und Gewicht, lose, in Glasgefäßen und Korbannen.

Originalgebände auf Wunsch ab Haus oder Fabriklager.

Johann Schreiber,

am Neckarthor und Schwelinger-Straße.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenständig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmit in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Besorgung der Darlehen sowie Feststellung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmit prompt und unentgeltlich. 3005

Spezial-Bett- und Bettausstattungs-Geschäft Q 2, 23. Moriz Schlesinger. 10025 Q 2, 23.

Max Stern
pract. Zahnarzt
Breitestr. F 1, 1.

Herrn-Hemden
adellos sitzend, in guter Qualität und solid gearbeitet mit fein. Einfah. 8554
per 1/2 Pfd. Mk. 18.—
empfehlen
C1, 7. C. Speck. C1, 7.
Herrnhemden nach Maß.

Vulkanisirtes
KAUTSCHUK
Stempel
empfehlen
A. LEVY
Gravirer
MANNHEIM

Stiftungsgelder zu 4 1/2 % grösstere Beträge zu 4 % auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 44881
Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2, 4.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrlichen Publikum sowie meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in
O 5, 12
eine **Virtualienhandlung** eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich stets frische Milch, Butter, Gemüse etc., sowie alle in diese Branche einschlagende Waaren. Achtungsvoll!
10153 **Anna Müller.**

Massiv goldene Trauringe
gesetzlich gestempelt
zu 7, 7.50, 8 bis 12 Mk.
bei 9921
Carl Pfund, Q 1, 4.
Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 9227
Karl Ginsberger,
H 2, 5.

Avis
für Metzger & Kaufleute.
Spezialität aller Sorten Waagen eigener Fabrication. Beste Reparaturwerkstätte. Alleinige Garantie nur vom Anfertiger 8502
C. Müller, E 2, 6.
Waagengeschäft.

Damenkostümes,
eleg. und einf. Kinderkleider werden angef. (Bill. Verech.) A 1, 8, 3, St. 8263

Eine Parthie
reifen Limburger Kaese
in Steinen von 1 1/2 Pfund verkaufe ich Stückweise zu 10077
17 Pfg. per Pfund.
Johann Schreiber
am Redarthor u. Schweg.-Str.

Neue Ladung
Badesalz
eingetroffen bei 9315
Joh. Schreiber,
Redarth. und Schwegingerstr.

Wiesbadener
Kochbrunnen-Seife
zum neuerdings ermäßigten Preise von 60 Pfg. per Pfd., R. 1.50 per Carton, empfehlen 9540
Jul. Eglinger & Co.
Kinderlose Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen. 9202
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Friedhofs-Kreuze
in allen Größen 6229
vorständig bei
Georg Seitz, S 1, 11.

Stassfurter Badesalz, Seesalz, Mutterlauge,
eingedickt und flüssig. 10095
empfehlen
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Eine Familie in der Nähe Mannheim, auf dem Lande, wünscht noch **Wasch zum Waschen und Bügeln** aus einigen besseren Häuser Mannheims anzunehmen. Bei reinem Wasser und Naturbleiche wird prompte und reelle Bedienung zugesichert. Beste Zeugnisse. Näheres in der Exped. 9674

Streu stroh
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9443 an die Exped. bis. Bl. 9443
Empfehle mich den geübten **Hundebe- sitzern** im 6515
Hundeshceeren
und Waschen, prompt und billig.
M. Seibel, G 5, 9, 3. Stod.
Alle fehlerhafte Handels- u. Praga- zimwagen werden unter langjähriger Garantie gut reparirt. 6651
Ch. Müller, Waagengeschäft E 2, 6.

Jacob Hofmann
Klavierstimmer & Reparatur
Best. Bestellungen in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **N. Gassdenteufel,**
9918 O 2 No. 10.

Stassfurter Badesalz
empfehlen 9789
Jacob Fichtenthäler,
B 5, 10.

Besten Schutz gegen Sonnenstrahlen geben
Holzrouleaux,
dauerhaft und billig zu haben bei
100521 **W. Kehl, H 7, 22.**

Seifen. 10160
Rosen- und Veitshenseife,
3 Stück 30 Pfg., **Glycerin-Gold-Cream-Seife,** 3 Stück 50 Pfg., **Pfund-Packete** fortirt in allen Größen von 60, 80 und 1 R., sowie sämmtlich bessere **Toilette-seifen** in allen Preislagen empfiehlt
F. J. Hartmeyer,
Friseur, P 3, 13.

Städtisches Gaswerk Mannheim
Lichtstärke des Leuchtgases vom 4. Juni 1888 bis 10. Juni 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 18,0 Normalkerzen.

und wird der ganzen Geschichte ein Ende machen. Es wird Robert Ach von dem Gespenste Constanzes befreien, welches den Millionär mitten in aller Pracht stend macht, und es befreit mich von der Gefahr einer zweiten Untersuchung. Ist eine andere Gefahr dabei zu fürchten? Pah! Von der Gefahr lassen sich nur Karren schrecken. Es kann jedes Unternehmen erfolgreich durchgeführt werden, wenn man keine Mitwisser braucht. Ich kann das Haus niederbrennen, und die strengste Untersuchung soll den Ursprung des Feuers nicht herausfinden. Die Theilnahme des ganzen Landes wird hohe Wogen treiben, und die Regierung wird eine große Summe bewilligen, um die Anstalt wieder aufzubauen. Deshalb sollte ich zögern, die Anstalt niederzubrennen? Den Wahnsinnigen wird der Tod eine Wohlthat sein. Es ist Zeit, daß Constanze beiseite geschafft wird. Würde ich sie vergiften oder sonst in einer Weise aus dem Wege geräumt haben, so könnte die Sache entdeckt werden. Eine Feuersbrunst ist das Einzige, was alle Spuren verwischt und ich will noch heute die Geschichte durchführen. Niemand darf davon wissen, selbst Schnoller nicht, ich habe schon lange gemerkt, daß es gefährlich ist, dem Menschen zu vertrauen."

Doktor Sansom hatte seine Pläne für sein edles Vorhaben, dem Rathe Mr. Ach's folgend, entworfen.

Er wählte Niemanden in sein Geheimniß ein und beabsichtigte, das Feuer in dem Theile des Gebäudes zu entzünden in welchem Constanze eingesperrt war.

Als die Nacht kam und die Bewohner der großen Anstalt in wilden Träumen schliefen, ging der Direktor unter dem Vorwande, sich von allem selbst überzeugen zu wollen, durch die Abtheilung für weibliche Kranke und blieb einen Augenblick vor Constanzes Zelle stehen.

Er hörte sie beten.

"O, himmlischer Vater!" rief sie mit gedrogener Stimme, "rette Du mich und gib mir Kraft, meine Vernunft zu erhalten. Segne meine süße kleine Ebitz, wo sie auch sei, und sollte ich sie niemals wiedersehen, o, so bewahre sie vor der Sünde und Hinterlist dieser bösen Welt. Um ihretwillen befreie mich, mein Gott, ich stehe Dich an, und kann dies nicht sein, so nimm mich zu Dir und erlöse mich von diesen grausamen Fesseln."

Diese Worte, welche aus einem so tief traurigen Herzen kamen, klangen durch das Eisengitter mitten in der Nacht seltsam ergreifend, und selbst Doktor Sansom beehrte sich, denselben zu entfliehen.

"Diese Ebitz kann sie nicht vergessen," dachte er. "Was diese Mutterliebe doch närrisch ist, so fortwährend an ihre Kinder zu denken, die sie schnell vergessen."

Aus einer großen Flasche, die er bei sich trug, begoß er die Holzbohlen und die Fensterrahmen den Gang entlang mit Petroleum.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Geheimnisse eines Irrenhauses.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein Besuch in der Redaktion.

Horace Harding war in der Redaktion des „Herald“ beschäftigt, als es stark an seine Thür klopfte. Es war Abends zehn Uhr, eine Zeit, in der man gewöhnlich keine Besuche wünscht und Mr. Harding hatte die Vorsicht gebraucht, seine Thür zu verriegeln. Sein Pult war mit Briefen und Einsendungen aller Art bedeckt, die der arme Redacteur wenn auch nicht lesen, — denn gelesen wird das Wenigste — so doch wenigstens durchsehen mußte, um sich für das „Für“ oder „Wider“ zu entscheiden.

In dieser Arbeit störte ihn das Klopfen. Er achtete nicht auf die Störung, trotzdem das Klopfen anhielt, und begann, nachdem er mit seiner Prüfung fertig war, einen Artikel über die herannahende Wahl zu schreiben, worin er die Nothwendigkeit bewies, tüchtige und ehrenhafte Männer zu wählen und die Unfähigkeit und Bestechlichkeit Benjamin Brindle's darlegte.

Doch jetzt wurde das Klopfen unerträglich und Horace Harding ging, nachdem er die Feder niederglegt hatte, nachsehen, wer denn der Besucher sei.

Er war sehr erstaunt, beim Oeffnen der Thür zu sehen, daß dies kein anderer sei als Bill, der Wärter im Irrenhause der Samaritaner.

"Ach, Bill, ich freue mich, Sie zu sehen," sagte Horace im herzlichsten Tone. "Kommen Sie herein und machen Sie sich's bequem."

"Ich habe nicht viel Zeit, Herr Doktor," sagte Bill, "ich kam nur, um Ihnen dies zu übergeben."

Er zog ein ganz zerdrücktes Stück Papier aus der Tasche Horace las das Billet eifrig. Es lautete:

"Mein lieber Mr. Harding. Unsere Hoffnungen sind erfüllt worden, die Gesuchte lebt, wie Sie es vermutheten, doch unter solchen Qualen, daß es Einen schauern macht, nur daran zu denken. Erlösen Sie sie sobald als möglich! Thun Sie alle Schritte, die Ihnen möglich sind, feuern Sie die öffentliche Meinung an, damit es Doktor Sansom zu heiß wird, aber — was geschieht muß gleich geschehen, denn ich glaube, wenn sie nicht ohne Zeitverlust befreit wird, wird ihr gepeinigter und so lange leidender Geist sich selbst von dem Körper befreien, der die roheste Behandlung erduldet, der je ein Mensch ausgejagt war. Wenn Sie meinen Plan für zu übereilt halten, so überlasse ich

Meine Wohnung befindet sich
Lit. H 3, 22
Dinterban 2. Stock. 9940
Valentin Betz,
Länder und Maler.

Max Wallach
D 3, 6.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Vielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und
Vielefelder Leinen in allen Breiten, Pique, wollene und abgenähte Bettdecken,
Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

Auf Credit	Auf Credit	Auf Credit	Auf Credit	Auf Credit
Alle Arten Möbel Vollständige Betten. Bettfedern. Spiegel etc. Ganze Wohnungseinrichtungen u. u.	Elegante Damen-Confection, als: Umhänge, Visites, Promenadenmäntel, schwarze u. farbige Jaquets , Regenmäntel und Regendollmans u. u.	Moderne Herren-Anzüge. Hurschen-Anzüge Kinder-Anzüge für jedes Alter passend. Einzelne Hosen. Hosen & Westen. Arbeits-hosen. Lederhosen u. u.	Sämtliche Artikel der Manufacturwaaren- Branche. Kleiderstoffe in jedem Genre. Gardinen, Teppiche & Vorlagen. Bettdecken u. u.	Außerdem in großer Auswahl Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder. Herrenhüte, Sonnen- & Regenschirme, Band- und Taschen-Uhren, Regulateure u. u.

Mannheimer
Waaren- und Möbel-Abzahlungs-Bazar
Q 1 No. 9  hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  Q 1 No. 9
im 2. Stock. im 2. Stock.

9802

Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.

= 546 =

es Ihrem überlegten Urtheile, zu thun, was Sie für das Beste halten, doch eins weiß ich gewiß, Constanze ist hier, und sie zu befreien ist nicht leicht. Es giebt nur einen Schlüssel zu dieser Belle und den trägt Sansom bei sich, Gott gebe, daß es Ihnen gelinge, sie zu retten! Ich hoffe auf Ihren Weisand, denn ohne diesen sind wir Beide verloren. Ich habe hier nette Erfahrungen gemacht, und wenn ich je herauskomme, werde ich Ihnen sonderbare Geschichten von dem Leben in einem Irrenhause zu erzählen haben.

Ihr aufrichtiger Freund

Ernst.

Horace Harding war von dem Inhalte dieses Billets nicht sehr überrascht. Er hatte vermuthet, daß Constanze lebe, und jetzt wo er Beweise hatte, war sein erster Gedanke der, Robert Wsch zu entlarven und Doktor Sansom mit dem Innern eines Buchhauses bekannt zu machen.

„Ich sehe, daß Sie die Bekanntschaft meines Freundes gemacht haben,“ sagte Harding zu Bill, als er dem lehteren fünf Zwanzig-Dollars-Noten einhändigte, und möchte einige Fragen über die Leitung der Anstalt an Sie stellen!“

„Ja, Herr, ich möchte um keinen Preis meinen Namen in irgend welchen Zeitungen haben, doch das kann ich Sie versichern, daß das Irrenhaus der Samaritaner nichts weniger als ein Paradies ist.“

„Haben Sie viele Grausamkeiten dort begehren gesehen?“

„Haha! Ich kann Ihnen sagen, ich habe manches arme Geschöpf sterben gesehen, das nach den Regeln der Anstalt behandelt wurde.“

„Ich möchte Sie bitten, mir zu sagen, wie die Patienten bei Euch behandelt werden.“

„Nun, Herr, wir binden sie in nasse Tücher ein, wenn sie ungehorsam sind, wir fesseln sie an den Fußboden, an eiserne Beiten, wir sperren sie in die Rattenzelle oder in Zellen mit Rasenden zusammen, im Allgemeinen werden sie mit Stößen, Schlägen und Peitschenhieben behandelt.“

„Und Sie nehmen Theil an dieser Unmenschlichkeit?“

„Ich muß. Es ist außerdem schwer heutzutage, eine andere lohnende Beschäftigung zu finden.“

„Nicht im geringsten. Ich will Ihnen gleich Arbeit geben, Bill, wenn Sie diese Höhle verlassen wollen. Doch erst müssen Sie uns helfen, Constanze Wsch zu befreien; Ernst wird Ihnen sagen, was Sie zu thun haben. Alle unsere Versprechungen werden erfüllt werden, und — denken Sie immer daran, — wir brauchen Ihre Hilfe für eine gute Sache, deren Sie sich nicht zu schämen haben.“

Horace sah, daß er bei Bill den richtigen Ton getroffen, und daß dieser ihm eine mächtige Hilfe bei den Plänen sein konnte, die er für die Enthüllung des Wesens der Irrenhausleitung entworfen.

„Gut, Bill,“ sagte er. „Ich werde das ein anderes Mal weiter mit Ihnen besprechen. Das muß ausführlich geschehen, und dazu haben wir Beide heute keine Zeit. Außerdem ist es auch besser, zu warten, bis wir Constanze befreit haben, ehe wir weitere Enthüllungen veröffentlichen.“

= 547 =

„Sie haben Recht, Herr,“ bestätigte Bill, „ich muß jetzt gehen, doch Sie können auf mich zählen, Herr, und ich rechne auf Sie, daß Sie mir dann eine andere ehrliche Arbeit verschaffen.“

„Fürchten Sie nichts — das ist meine Sache.“

Als Bill das Zimmer verließ, stieß er auf einen großen stattlichen Mann, der kühn die Treppe heraufkam.

„Ist Mr. Harding hier?“ fragte er.

„Ja, Mr. Brindle, ich bin hier. Bitte, hier herein.“

Bill eilte die Treppen hinab und verschwand in der Finsterniß.

„Was sollte denn das heißen, Herr, daß Sie mich im heutigen Abendblatte Ihrer Zeitung in so schändlicher, brutaler Weise angegriffen?“ schrie Brindle mit wuthblühenden Augen.

„Das sollte soviel heißen, als in dem Artikel gesagt war,“ war Harding's ruhige Antwort. „Ich habe weder eine Erklärung noch eine Entschuldigung dafür.“ „Giebt es kein Mittel, Sie zu meinem Freunde zu machen, oder Sie wenigstens zu bestimmen, Ihre Angriffe gegen mich einzustellen?“

„Das ist unmöglich.“

„Ich zahle fünfhundert Dollars,“ sagte Brindle.

Mr. Harding lächelte.

„Das ist das Schlimmste bei Ihnen, Mr. Brindle, daß Sie glauben, daß man mit Bestechung überall durchkommt. Ich bin kein spartanischer Jugenheld, aber Sie haben nicht Geld genug, um mich dazu zu bringen, für Sie zu stimmen.“

„Dann sind Sie von der andern Seite erkauf,“ entgegnete Brindle, „und ich werde dafür Sorge tragen, dies unsere Partei wissen zu lassen.“ „O, behaupten Sie nicht das Gegentheil, ich kenne diese Sachen. Man kann immer behaupten, daß der, der sich von Euch nicht bestechen läßt, von der andern Seite schon bestochen ist.“

„Das ist unglücklicherweise Ihre niedere Ansicht des öffentlichen Lebens, und das ist es, was Sie unmöglich macht.“

Brindle war wüthend.

„Sie können versichert sein, daß Niemand von unserer Partei mehr ihre Zeitung halten wird. Wir brauchen keine Verräther unter uns!“ rief er.

„Wenn Sie das thun können, dann wird es mir eine Ehre sein, Ihrer Partei nicht mehr anzugehören,“ sagte Harding, dessen Stube unerschütterlich blieb. Und nun: „Gute Nacht, mein Herr.“

Das brennende Irrenhaus.

Eine schlechte That führt zu der andern und macht diese leichter.

Sansom hatte im Verbrechen immer stufenweise Fortschritte gemacht, bis ihm selbst das Niederbrennen des Irrenhauses mit dessen Hunderten von Bewohnern wie nichts erschien.

Das war ein kühner Rath von Wsch,“ dachte er, „aber er ist wirksam“